Raoul Biltgen

Räuber

Jugend, Schauspiel
(4 Darst.)
Alle Rollen können männlich, weiblich oder divers besetzt werden. Die Pronomen und die geschlechtsspezifischen Geschwisterbezeichnungen können dafür angepasst werden.
Frei zur: DEA, SEA
UA: 27.01.2023, Dschungel Wien

„Ich habe große Rechte, über die Natur ungehalten zu sein. Ungehalten. Sauer. Angefressen, angepisst, verärgert. Über die Natur. Weil. Weil wem soll ich sonst die Schuld geben?“

Eine Geschichte über Geschwisterliebe und -hass und die Sehnsucht nach Anerkennung

Die Freunde Razman, Roller, Schweizer und Spiegelberg warten auf Karl. Sie sind eine Räuberbande und Karl so etwas wie ihr Chef. Sie haben ihr altes Leben hinter sich gelassen, die Bande ist für sie zu einer Ersatzfamilie geworden. Aber nun ist Karl weg, Hals über Kopf davon. Er hat einen Brief von Zuhause bekommen, von seinem Vater und seinem kleinen Bruder. Ist ihm also die alte Familie doch wichtiger als seine neue?

Die Freunde malen sich aus, wie es Karl daheim ergeht. Wie er auf seinen todkranken Vater trifft, seinen gekränkten Bruder und Amalia, Karls Verlobte, die er daheim zurückgelassen hat. Die Angst vor der Polizei und die ewige Warterei lassen die Spannungen in der Gruppe hochkochen. Und dann ruft auch noch Razmans Mutter an …

Raoul Biltgen, u.a. ausgezeichnet mit dem Kaas-&-Kappes Kinder- und Jugend-Dramatiker:innenpreis 2018 und dem Preis der Jugend-Jury bei den Mülheimer Theatertagen 2022, erzählt entlang von Schillers Sturm-und-Drang-Drama „Die Räuber“ eine actionreiche Geschichte über Geschwisterliebe und -hass, über alte und neue Familienbande und die Suche nach persönlicher Freiheit.

Raoul Biltgen

(* 1974 in Esch-sur-Alzette, Luxemburg)

„Kinder sind nicht das Publikum von morgen. Kinder sind das Publikum von heute. In dem Moment, wo sie im Theater sind, sind sie unser Publikum.“ (Raoul Biltgen)

Biltgen war nach einer Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater. 2002 ging er als Dramaturg ans Theater der Jugend, Wien. Seit 2003 arbeitet er als freier Schriftsteller, Schauspieler und Theatermacher. Biltgen ist darüber hinaus auch als Psychotherapeut tätig.

2008 gründete Biltgen gemeinsam mit Paola Aguilera, Sven Kaschte und Barbara Schubert den Theaterverein Plaisiranstalt, der seitdem Produktionen für junges Publikum und Erwachsene realisiert. 2017 wurde Biltgen für „Robinson – Meine Insel gehört mir“ mit dem Kaas- & Kappes Kinder- und Jugenddramatiker:innenpreis ausgezeichnet. 2022 wurde „Zeugs“ zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen und mit dem Preis der Jugend-Jury ausgezeichnet.